

Meisterschaftsspiel / 3. Liga, Gruppe 3

Wolhusen – Nebikon 0:0

Pfosten und Acker verhinderten Tore Wacker Gäste leben besser mit Remis

Mit einem Torlosen Ergebnis trennte sich der FC W von den Gästen aus dem Wiggertal. Wo bei Nebikon den ersten und Wolhusen den zweiten Spielabschnitt bestimmte. Auf dem schwer bespielbaren Rasen vergaben dabei die beiden Nummern Neun die besten Einschussmöglichkeiten.

Die Gäste unter der Leitung von André Süess wussten um die nicht berauschende Heimbilanz der gastgebenden Wolhuser. So versuchten sie mit einem Sieg und dem damit verbundenen Dreierpack die Aufstiegssaison mit dem definitiven Ligaerhalt zu krönen. Schliesslich durfte aus dem vollen Kader geschöpft werden. Dem gegenüber bekundeten die Einheimischen einige Absenzen. Thalmann, Bachmann, Drago und kurz vor Spielbeginn gab noch Schwarzentruher seinen Verzicht bekannt. Dies veranlasste Servan Dominguez, trotz gebrochenem „Zeh“ die Fussballschuhe zu schnüren und von Beginn an mit zuwirken.

Schwung vom Dienstag fehlte

Während die Gäste am Dienstagabend spielfrei waren, bekundeten die Einheimischen mühe den Schwung aus dem Spiel gegen Gunzwil (3:2) auf den holprigen Blindeirasen zu bringen. Logischer Weise versuchten beide Akteure den Ball vermehrt in der Luft zu spielen, was zu öfteren Kopfballduellen führte. In der zehnten Minute verpasste Komani das Skore zu eröffnen. Sein Kopfball führte „nur“ zu einem Eckball. Auf der andren Seite benötigte Torwart Egli die Mithilfe von Verteidiger Jukic um die Chance von Simon Bisang zu vereiteln (11.). Im Glanzlicht der immer tiefergehenden Sonne brillierte Wolhusens Schlussmann gegen einen Ganderschuss (21.). Die Jubelschreie der Gäste bleiben vor Erstaunen im Halse stecken, welche bei einigen sonst schon „Erkältungsbedingt“ schmerzten. Kaum eine Zeigerumdrehung später stand Lustenberger, Torwart Schwitter Pate, als sie vereint den Ball von Vogel bändigten (22.). Mit Ablauf der halben Spielstunde verpasste Leupi per Kopf die Führung um Haaresbreite. Für Trainer Süess war diese Szene und der gefährliche Rückpass von Abwehrchef Gut, nur Augenblicke später zum Haare raufen. Die resoluten Anweisungen von der Seitenlinie verdeutlichten, dass die Gäste die definitive Ligazugehörigkeit anstrebten. Das eine „Schwalbe“ noch keinen Frühling macht, wissen wohl viele, aber den Gefoulten mit einer solchen zu verwechseln und ihn gleich mit gelb zu bestrafen? „Liess mich durch die zu ähnlichen Dresses irritieren“, gab später ein einsichtiger Schiedsrichter Orlando zu Protokoll. Ihm war der „humpelnde“ Fankhauser genauso wenig entgangen, wie kurz vor der Pause die beste Einschussmöglichkeit von Michael Gander (42.). Dem Nebikoner Goalgetter (15 Saisontreffer) versprang der Ball derart unglücklich zwischen den Beinen, dass er froh sein konnte ohne „Knopf“ mit diesen die Kabine für den Pausentee aufzusuchen.

Bei Platzwahl verspekuliert?

Hatten sich die Gäste bei der Seitenwahl verspekuliert, fragten sich die zahlenmässig geringer aufmarschierten Zuschauer als die Sonne immer noch tief auf das Terrain schien? Mit Angriff ist die beste Verteidigung, versuchten sich die Gäste über die Zeit zu retten. Die Platzherren ihrerseits wollten die Gunst der Stunde nutzen und hielten dagegen. Wenig fehlte Servan Dominguez in der 52. Minute das angestrebte in die Tat umzusetzen. Aus der Drehung traf er aber nur den rechten Pfosten und sah von da das Leder ins aus springen. Je länger je mehr zeichnete sich die Torlose Partie ab. Nebikon mit den meisten Unent-

schieden der 3. Liga Gruppe drei konnte mit der Punkteteilung wesentlich besser leben als die Gastgeber. In der momentanen Tabellenlage wären „Heimsiege“ ein wichtiger Grundstein zur Verbesserung der Tabellenlage. Wolhusen bestimmte wohl mehrheitlich die Reprise, vermochte aber kaum Nennenswert das Tor von Nebikon zu belagern. Die Bälle in die Sturmspitze waren meist zu hoch angesetzt so dass sie nicht die benötigte „Blendwirkung“ erzielten. Mit der gerechten Punkteteilung setzte Schiedsrichter Orlando Marrella den Schlusspunkt unter eine von der Spannung lebenden Partie bei welcher das Terrain wacker Tore verhinderte.

Erneute Englische Woche für Wolhusen

Am Dienstagabend steigt die Nachtragspartie um 20.00 Uhr zwischen Escholzmatt/Marbach und Wolhusen bevor am kommenden Wochenende in Grosswangen gastiert wird. Nebikon seinerseits will das letzte Strohfeuer von Schüpfheim, durch den 1:0 Heimsieg über Gunzwil aufgeflackert, auslöschen und damit den definitiven Ligaerhalt sichern. (KS)

Sportplatz: Blindei, Zuschauer: 150
Schiedsrichter: Orlando Marella

Wolhusen:

Roland Egli, Stefan Riedweg, Daniel Jukic, Rene Fankhauser, Martin Gjoni, Servan Dominguez (63. Davide del Sordo), Lukas Vogel, Matthias Bürkli, Ueli Fankhauser (82. Dominik Rössli), Simon Komani (88. Hansjörg Thalmann), Dominik Wirz,

Nebikon

Peter Schwitter, Fabian Hodel, Reto Gut, Hansrudolf Hügi, Michael Peter, Michael Gander (87. Othmar Kunz), Patrick Blum (46. Marcel Bachmann), Jürg Leupi, Martin Lustenberger, Simon Bisang (63. Benno Seeholzer), Patrick Brügger,

Bemerkungen:

40. Rene Fankhauser (gelb), 52. Servan Dominguez (Pfostenschuss), 62. Marcel Bachmann (gelb), 85. Martin Gjoni (gelb)